

Stunde religiöser Erbauung

Am Sonntagnachmittag war in der Ansbacher Synagoge ein Jugendgottesdienst, der von den Jugendgruppen der jüdischen Gemeinde Nürnberg gestaltet wurde. Es ist schon zur guten Tradition geworden, daß die jungen Menschen, die den Gläubigen damit eine Stunde der Erbauung und Freude geben, in der schönen Synagoge in Ansbach einmal im Jahr einen Gottesdienst halten und das Bauwerk aus dem Jahre 1753 damit zum Leben erwecken. In Ansbach selber gibt es keine Gemeinde mehr.

Die Mädels und Jungen sangen und beteten auf hebräisch, ein 16jähriger Schüler hielt eine Ansprache in Deutsch. Er führte unter anderem aus, die Lehre der Synagoge sei der Ursprung der geistigen Kraft Israels.

Am Ende des Gottesdienstes gedachten die Gläubigen, die aus Nürnberg, Fürth, Regensburg und Würzburg nach Ansbach gekommen waren, der Opfer der Nazigewaltherrschaft, der Gefallenen in Israel und ihrer Verstorbenen. Die Leitung der Feier hatte Kantor Hermann Herz, Nürnberg.

